



Splash: Die Tanzformation mit den kecken und jungen Damen in Schuluniform gefiel dem närrischen Publikum im bunt geschmückten Wiener Dorfgemeinschaftshaus.

Fotos: Porat

Publikum begeistert von Jecken in Feierlaune

Büttenabend des TSV Wiensen mit Programm bis Mitternacht

VON GUDRUN PORATH

WIENSEN. Da ging die Post ab. Beim bunten Narrenzauber im voll besetzten Dorfgemeinschaftshaus heizten vor allem die schwungvollen Tänze und Musikbeiträge dem Publikum ein.

„We make Karneval great again“, verkündete das neue Wiener Prinzenpaar Marie Laue und Kevin Deutschler. Die Jura-Studentin aus Braunschweig und der angehende Wiener Banker kündigten nach der Schlüsselübergabe von Uslars stellvertretendem Bürgermeister Gerd Kimpel an, einen Kreisel in der Ortsmitte zu bauen und damit zu schaffen, was die Stadt nicht schaffen kann.

Ihren Appell, „tanzen, feiern und trinken sollt ihr“ setzte das gut gelaunte Publikum von Anfang an um.

Dabei blieben die Büttenreden weitgehend unpolitisch. Begleitet von zwei exotischen Stewardessen landete als erster Marius Herbold als „Flugkapitän Reiner Zufall“ der „Never Come Back Airline“ in der Bütt. Er knüpfte sich vom „Bachelor“ bis zu „Bauer sucht

Frau“ diverse Fernsehserien vor.

In Wiensen brauche man kein Storchennest, um die Geburtenrate anzukurbeln, kündigte der frischgebackene Vater und Sitzungspräsident Henning Gehrke an. Da reiche es, den heißesten Briefträger der Region zu haben. Der warf in Person von Paul Kulp den Damen schon beim Einmarsch Kuschhändchen zu, bevor er dem Publikum eine Lektion im unbemerkt Briefe öffnen gab.

Schulmädchen-Tanz

Warum Frauen es durchaus schätzen sollten, wenn der Ehemann mit den Jahren immer dicker würde, machte Patricia Katowiec als weiblicher Teil von „Patte und Howie“ klar: Ihren „Howie“ (Andreas Mascher) ließe sie nach dessen Tod zum Diamantring pressen. Das lohne sich erst ab einer gewissen Masse.

Ob Garde, Zumba-Sportlerinnen, die Gruppe Splash mit ihrem Schulmädchen-Tanz, die „HuDus“ im Trainingsanzug zu Ballermann-Hits, die Junggesellen mit Hiphop und Striptease, die Wiener Street-

boys mit HipHop-Moves und schließlich die Gruppe Celebrations in knappen Shorts und Shirts, alle Tanzgruppen ließen den Saal vor Begeisterung beben und Präsidentin Christin Riemenschneider ins Schwitzen kommen. Ihr glitzerndes Präsidentinnenkleid tauschte sie gleich zweimal gegen ein Tanzoutfit und machte in beiden eine glänzende Figur.

Richtig krachen ließen es die Musikgruppen auf der Bühne. Die Schunkelrunde als neunter von 18 Programmpunkten ließ die Zuschauer auf die Stühle steigen, das „Project Haven“ ebenso.

Bei der Wiener Wunder Combo als letztem Akt vor dem Finale gab es schließlich kein Halten mehr. Da konnten auch die Profis von der Partyband „Hot Stuff“ aus Oldenburg, die die Veranstalter vom gastgebenden Turn- und Sportverein für den gemütlichen Teil engagiert hatten, nur noch anerkennend applaudieren.

In Sachen Musik, Tanz, Technik und Moderation haben die Wiener Karnevalisten Profi-Status erreicht.



Farbenfroh und gutgelaunt: Die Gruppe Celebration kam – wie alle anderen Gruppen auch – nicht um eine Zugabe herum.

Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/wiensen0217>



Hiphop in schwarz-weiß: Die Wiener Street Boys zeigten ihr tänzerisches Können und ernteten dafür viel Applaus.



Patte und Howie: Patricia Katowiec (rechts) und Andreas Mascher brachten auch mit ernster Mine das Publikum zum Lachen.